

Von San Francisco zu den Marbach Classics

Es geht wieder los: Seit dem 1. Februar läuft der Vorverkauf für die diesjährigen Marbach Classics, die Anfang Juli wieder im Haupt- und Landgestüt stattfinden. Marbach und Musik – das hat mittlerweile einen guten Klang. Es ist eine Erfolgsgeschichte, bei der die Württembergische Philharmonie Reutlingen (WPR) die Musik und Deutschlands ältestes Haupt- und Landgestüt den Zauber schöner Pferde einbringen. 2019 wird nun zu einem ganz besonderen Jahr: Der »Tanz der Pferde«, zu dem jährlich rund 2 500 Zuschauer in die Große Reithalle des Gestüts strömen, feiert sein zehnjähriges Bestehen! Und ein besonderes Ereignis muss auch gewürdigt werden, deshalb hat kein Geringerer als WPR-Chefdirigent Fawzi Haimor zugesagt, direkt aus San Francisco anzureisen, um die außergewöhnliche Begegnung zwischen Mensch, Pferd und Musik künstlerisch zu leiten.

Die Begegnung zwischen Tier und Musik ist dabei für den amerikanischen Dirigenten keine Neuheit: Bereits zu seiner Assistenzzeit beim Pittsburgh Symphony Orchestra durfte er ein besonderes

Vorspiel über sich ergehen lassen: Für ein Konzert des Orchesters mit Hunden durfte er sich das Bellen zahlreicher freiwilliger Vierbeiner anhören und die passenden Hunde aussuchen.

Die Marbach Classics, da ist sich Fawzi Haimor sicher, sind nun aber nicht zu vergleichen mit dem Konzert für Hunde: Edle Pferde, präsentiert von den besten Reitern ihrer Zunft, fein gemacht, bewegte Schaubilder und die wunderbare Musik des Orchesters verbinden sich zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk, das es so nur selten zu erleben gibt. Piaffen, Passagen, Pirouetten, Spanischer Schritt – zur Musik der Württembergischen Philharmonie darf man stets auf ein Wunderwerk der Dressur hoffen. Kurz: Es sind Abende der großen Musik und der klassischen Reitkunst, die viel zu schnell verfliegen.

Seit 2009 präsentieren das Haupt- und Landgestüt Marbach, die WPR und der Reutlinger General-Anzeiger die Marbach Classics, die sich zu einem gesellschaftlichen Ereignis in der gesamten Region entwickelt haben. Das »Ross-Ballett« verspricht auch in diesem Jahr wieder außergewöhnliche Begegnungen. Besonders wenn dann die Silberne Herde zum Finale im einzigartigen Ambiente des Haupt- und Landgestüts auftritt, gehen die Herzen auch derjenigen auf, die sonst nicht so viel mit Pferden verbindet. (em)